

Thunstetten

Schulort:	Kanton 1799: Thunstetten	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799: Wangen	Kanton 2015:	Bern
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:		Gemeinde 2015:	Thunstetten
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 243-244v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 971: Thunstetten, [http://www.stapferenquete.ch/db/971].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Thunstetten (Niedere Schule, reformiert)			
09.03.1799				
BEANTWORTUNG DER FRAGEN über DEN ZUSTAND DER SCHULEN. von der SCHULE des ORTES THUNSTETTEN.				
I. Lokal-Verhältnisse.				
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	ist obiges Thunstetten.		
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein Dorf zu welchem aber drey Neben-Orte gehören.		
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eine eigene Gemeine, mit welcher aber das Dorfe Büzberg, wo auch eine Schule ist, in Verbindung steht.		
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?			
I.1.d	In welchem Distrikt?	Gehört zum Distrikt Wangen.		
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Canton Bern.		
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	* a. Innert der ersten Viertelstunde ligt Thunsteten, sind HÄÜSER 40 KINDER. 33.		
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	b. Dito Rengers Häusern HÄÜSER 6 KINDER. 10.		
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	c. Ein und ein halbe Viertelstund entfernt ligt der Ort Forst, hat HÄÜSER 29 KINDER. 36.		
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	d. Der Ort Moos, in gleicher entfernung, hat HÄÜSER 8 KINDER. 5.		
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Summa. HÄÜSER 83 KINDER. 84. **		
I.4.a	Ihre Namen.	[[[Seite 2] * a. Büzberg welches mit Thunstetten eine eigene Gemeine aus macht STUNDEN 1/4.		
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	b. Herzogenbuchsee STUNDEN 1.		
		c. Thörigen STUNDEN 1.		
		d. Bleyenbach STUNDEN 3/4.		
		e. Lazweil STUNDEN 1.		
		f. Langenthal STUNDEN 3/4.		
		g. Arwangen STUNDEN 1. **		
II. Unterricht.				
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	a. Lesen, — b. Außwendig, — Singen d. Schreiben, — und die Anfangsgründe der Rechenkunst und Rechtschreibung.		
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird gehalten, Jm Winter von Martini bis zu End des Merzmonats und im Sommer jede Woche ein halben Tag.		
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	a. die Bibel, — das Psalmenbuch, b. der Heitelbergische. Catechismus c. Ein Unterweißungs büchli die erste Warheits milch genant. d. Caspar Bakofens Lieder, e. Hübners Biblische Historien, f. Und endlich Joh. Schmidlins Chorallieder.		
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Mit dem Vorschreiben verfährt man also. a. Anfangs werden den Kindern die verschiedenen Züge der Buchstaben einer nach dem andern gezeigt, b. So bald sie aber den Begrief davon haben, werden ihnen die Buchstaben in ihren ganzen Forme, auf eine Linia so wie dieselben darauf zu stehen kommen sollen, und zwar auf jede Blat [[[Seite 3] Blatseite nur ein Buchstabe vorgeschrieben; in dieser Manier werden sie solange geüebt bis sie die Buchstaben zimlich gut nach machen können. c. Nachher werden ihnen, ein, zwey, und mehr silbige Worte nach dem Alphabeth vorgeschrieben, und gezeigt wie die Kleinen an die großen Buchstaben angehängt werden, sollen, — Nachwerts wird ihnen ein Unterricht in den Anfangs gründen der Rechtschreibung nebst andern gut <i>Ortographeischen</i> Büchern zu <i>Copieren</i> vorgelegt, wo bey sie dann aufmerksam gemacht werden, in acht zu nemmen welche Worte mit großen Buchstaben angefangen, und die Unterscheidungs zeichen hin gesetzt werden sollen.		
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule dauret täglich 5. Stunde, als von halb 9. bis 11. Vor- und von halb 1. bis 3. Uhr Nachmitag.		
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Es sind die Kinder auch in Claßen eingetheilt.		
III. Personal-Verhältnisse.				
III.11	Schullehrer.			
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Derselbe ist bis dahin von den Vorgesetzten der Gemeinde, unter Vorsiz des Herrn Pfarfers, und auf Guttheißen des Amtmanns, erwehlt worden.		
III.11.b	Auf welche Weise?			
III.11.c	Wie heißt er?	Er heist mit namen Jacob Rikli.		
III.11.d	Wo ist er her?	Ein hiesiger Gemeinds-Bürger.		

III.11.d	Wie alt?	Er ist in Alter 46. Jahr. und
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Er hat zwey Kinder.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Schullehrer ist er allhier 16. Jahre.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Er ist vorher in hiesiger Gemeinde wonhaft gewesen, und
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	[[[Seite 4] Jn Beruf eines Steinhauers und Maure der Kunst Feürwerke. Neben dem Lehramt macht er jezt den Gemeinds-Schreiber.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Besuchen sämtliche verstehende Kinder die Schule, zwar mit einicher Unbeständigkeit, doch mehr im Somer als Winter.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Daßelbige ist sowohl die Schul als Wohnstube zimlich finster, alt und baufällig. — Daßelbe in baulichen Stand zu erhalten, lag der Gemeinde ob, welche diese Kosten aus dem Armengut bestreite, doch erhielt sie auch Bauholz aus den Obrigkeitlichen Waldungen dazu. Noch ist zu bemerken, daß die Schulstube, nach abzug des Ofens 3341 Cub. Schu Hölung enthält.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Daßelbige ist sowohl die Schul als Wohnstube zimlich finster, alt und baufällig. — Daßelbe in baulichen Stand zu erhalten, lag der Gemeinde ob, welche diese Kosten aus dem Armengut bestreite, doch erhielt sie auch Bauholz aus den Obrigkeitlichen Waldungen dazu. Noch ist zu bemerken, daß die Schulstube, nach abzug des Ofens 3341 Cub. Schu Hölung enthält.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Alljährlich an Gelt.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	a. Für die Winterschule kr. 15. b. Für die Somer schule kr. 2 bz. 10 Welches aus dem Armengut bezahlt wird. c. Für das Vorsingen und Lesen in der Kirche kr. 1. Welche aus dem Kirchen gut bezahlt wird. d. Hat er zu nuzen eine Jucharten Akerland, und ein Viertel Jucharten Baumgarten. und e. Freye Behausung, zusammen an Betrag kr. 18 Summa. Eink kr. 36. bz. 10.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	f. das nöthige Brennholz für die Schule und Haushaltung, welches er aber in seinen Kosten rüsten und führen laßen muß, so das sich diese Kosten jährlich belaufen auf kr. 6. Diese von dem Einkomen abgezogen so bleibt kr. 30. bz. 10.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
Bemerkungen		
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Daß dieses der wahre Zustand der Schule zu Thunstetten seye, bezeügend, der 9te Merz 1799.
	Unterschrift	Jacob Rikli Schulmeister allda.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 243-244v
Briefkopf	BEANTWORTUNG DER FRAGEN über DEN ZUSTAND DER SCHULEN. von der SCHULE des ORTES THUNSTETTEN.
Transkriptionsdatum	10.05.2012
Datum des Schreibens	09.03.1799
Faksimile	971BAR_B0_10001483_Nr_1429_fol_243-244v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Rikli
Verfasser Vorname	Jacob
Vom Lehrer verfasst?	Nein

Ort

Name	Thunstetten	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Wangen	Kanton 2015	Bern
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799		Amt 2000	Oberaargau
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Thunstetten
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	624102				
Geo. Länge	227900				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Thunstetten (ID: 1232)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Lesen, Antworten/Memorieren, Singen, Schreiben, Rechnen, Orthographie

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	84	
Kommentar	Mehr im Sommer als im Winter	

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 2391)

Name: Rikli
 Vorname: Jacob

Weitere Informationen

Alter: 46
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verheiratet
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 2
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Thunstetten
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit: 16 Jahren
 Lehrer seit:
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Schreiber